

Gesunde Schule

Externe Hilfe kommt in der Albert-Schweitzer-Schule gut an
Bei Aufklärung über Ernährung und Vorsorge hören Schüler genau hin

BOCKUM-HÖVEL ■ Im Rahmen des Projektes „Plan Bildung“ holte sich die Albert-Schweitzer-Schule für den Gesundheitstag der Siebt-

klässler externe Hilfe ins Haus. Einen Vormittag lang beschäftigten sich die Mädchen und Jungen der Hauptschule ganz intensiv mit ge-

sunde Ernährung, medizinische Vorsorge, Haltungsschäden, Sucht und Aufklärung. Kinderärztin Dr. Ingrid Langer sprach beispielsweise das

Thema „Impfungen“ und Vorsorgeuntersuchungen an. Übungen, wie man Haltungsschäden vorbeugen kann, zeigte Physiotherapeutin Gudrun Werner. Über gesunde Ernährung sprach mit den Hauptschülern Barbara Claesberg-Wawerka von der AOK. Dabei machte die Ökotrophologin deutlich, welche negativen Eigenschaften Power-Food hat und dass ein Döner dagegen gar nicht so schlecht ist, was die Siebtklässler doch mit Erstaunen hörten. Die Aidsberatung mit Heidi Seibert und Peter Vaske sprach mit den Schülern über Liebe, Freundschaft und Sex sowie über Infektionsweg.

Klassenlehrerin Renate Peth lobte ihre Schüler, wie intensiv sie an diesem Tag mitgearbeitet haben. Nachdem die Schüler im vergangenen Jahr an einem Gesundheitscheck teilgenommen haben (der WA berichtete), wurden diesmal die Schüler für gewisse Themen sensibilisiert. Die Albert-Schweitzer-Schule will mit dem Konzept „gesunde Schule“ ihre Schüler in der persönlichen Entwicklung fördern und das Bewusstsein für eine gesunde Lebensart stärken. ■ hwa



Während des Gesundheitstages für die Siebtklässler der Albert-Schweitzer-Schule sprach Barbara Claesberg-Wawerka über gesunde Ernährung. ■ Foto: pr